



Newsletter der Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum 05/2026

Neues von der Beobachtergruppe

Vorträge

Unsere Vorträge finden in der Regel im Deutschen Museum statt und sind kostenfrei. **Der Treffpunkt ist am Eingang des "Deutsches Museum SHOP" an der Isar.**

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme immer an auf unserer Homepage:

<https://www.beobachtergruppe.de/main/veranstaltungen.html>

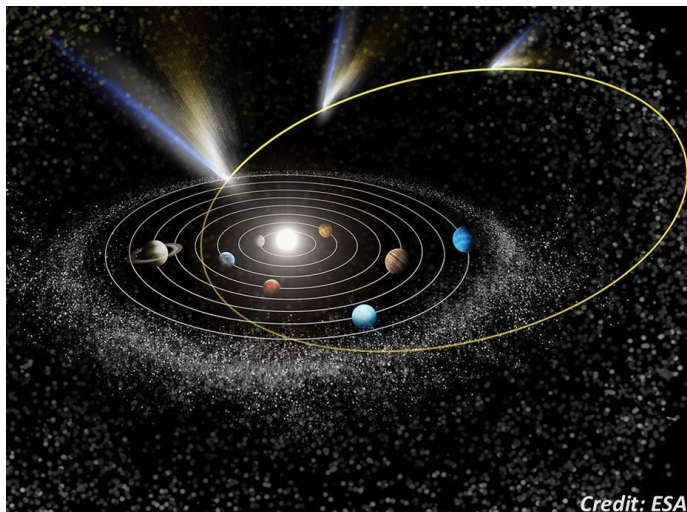
Eine Anmeldung ist erforderlich für unsere Planung, weil der Platz im Vortragsraum begrenzt ist und die Vorträge nur bei mindestens 5 Anmeldungen stattfinden.

P.S.: Es wäre sehr freundlich, wenn Sie sich wieder abmelden würden, falls Sie doch nicht teilnehmen können - Herzlichen Dank dafür!

Dienstag, den 28.04.2026 20:00 Uhr

Unser Sonnensystem – Entstehung, Struktur und Erforschung

Klaus Rohe



Dieser Vortrag gibt eine Übersicht über unser Sonnensystem. Er erläutert seine Entstehung, seine aktuelle Struktur, seine zukünftige Entwicklung und die Weltraummissionen, die es erforscht haben.

Am Ende der Präsentation wird gezeigt, wo es für Interessierte weitere Informationsressourcen gibt, und es gibt eine Frage-und-Antwort-Runde.

Vorträge im Mai 2026:

Dienstag, 12.05, 20:00 Uhr

Bedeutende Frauen in der Raumfahrt und Astronomie – und doch vergessen.

Harald Vorbrugg



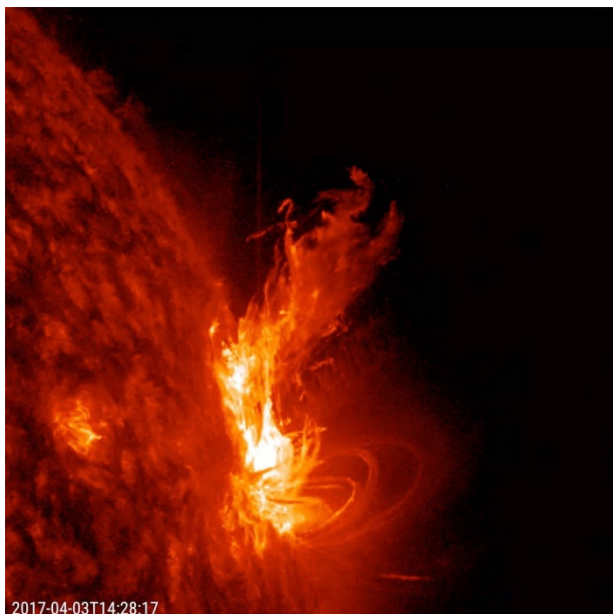
Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10392913>

Frauen standen oft in der zweiten Reihe trotz ihrer herausragenden Leistungen. Z. B. kann heute davon ausgegangen werden, dass wichtige Apollomissionen nicht erfolgreich gewesen wären ohne die Leistungen von Frauen. Auch in der Astronomie haben die Frauen das astronomische Wissen entscheidend vorangebracht. Oft sind sie vergessen und uns unbekannt. Einige Lebenswege der Vergessenen sollen hier aufgezeigt werden.

Dienstag, 26.05, 20:00 Uhr

Unsere Sonne

Dr. Michael Bühling



2017-04-03T14:28:17

Die Sonne ist unser Lebensspender dank Licht und Wärme. Ihre im Inneren erzeugte Energie ermöglicht und garantiert unser Leben auf der Erde. Wie entsteht diese Energie? Wie lange reicht der Brennstoff-Vorrat und wie lange lebt die Sonne noch? Diesen und mehr Fragen wollen wir in dem Referat auf allgemeinverständliche Weise und mit vielen Illustrationen auf den Grund gehen.

Sonstige Veranstaltungen:

Sonderausstellung Astrofotografie “Nächtliche Welten”

!Wieder Verlängert bis auf Weiteres!

**Wir können weiterhin unsere beliebte Foto-Ausstellung präsentieren!
Voraussichtlich ab Ende April dürfen wir eine 4. Staffel unserer Astrofotos zeigen.**



Hinweise zum Start der 4. Staffel werden dann auf unserer Webseite zu finden sein!

<https://www.deutsches-museum.de/museumsinsel/ausstellung/sonderausstellungen/naechtliche-welten>

Täglich von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung finden Sie im Vorraum der Bibliothek des Deutschen Museums und es ist

keine Eintrittskarte für das Deutsche Museum erforderlich!).

Vorträge unserer Mitglieder für die Münchner Volkshochschule:

Sa., 25.04.2026 18:00 - 21:00 - Anmeldung bei der MVHS erforderlich -

<https://www.mvhs.de/kurse/natur-wissenschaft-technik/astronomie/von-der-geburt-der-sterne-bis-zur-entstehung-der-galaxien/besuch-der-bayerischen-volkssternwarte-muenchen-460-C-W313291>

Kurs W313291 - Von der Geburt der Sterne bis zur Entstehung der Galaxien Besuch der Bayerischen Volkssternwarte München

Wie werden unscheinbare Gas- und Staubwolken zu Sternen? Was passiert, wenn Sterne „erwachsen“ werden – und wie endet ihr Leben? Wir reisen von den ersten Funken der Sternentstehung bis zu den gewaltigen Explosionen am Ende ihres Daseins. Neben einzelnen Sternen erkunden wir auch die riesigen Ansammlungen, die wir Galaxien nennen. Sie wirbeln, kollidieren und verschmelzen. Dabei werfen wir auch einen Blick in die Zukunft unserer Milchstraße. Begleiten Sie uns auf eine kosmische Entdeckungsreise durch unser lebendiges und dynamisches Universum!

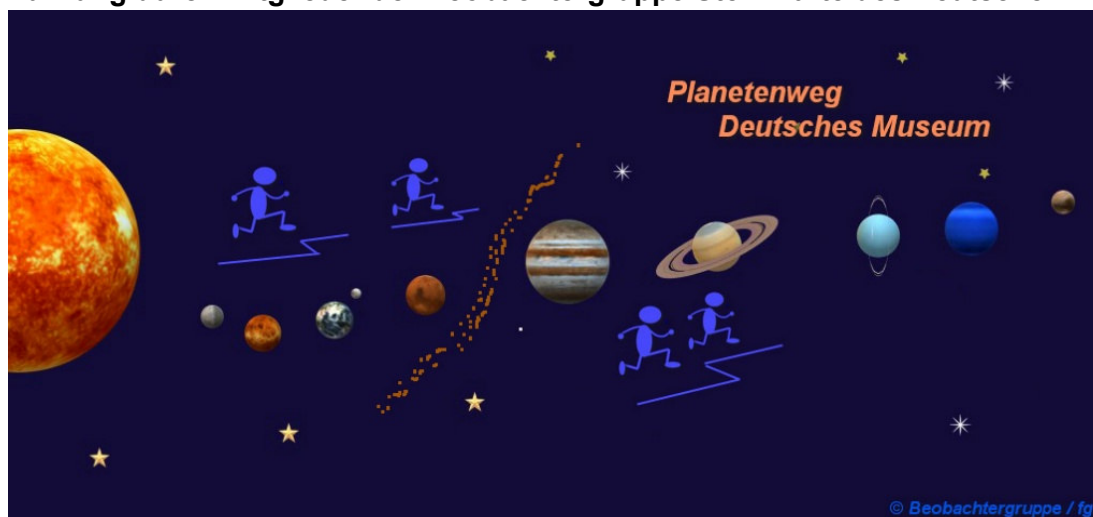
Referenten: Oliver Winkler, André Motscha

Ort: Bayerische Volkssternwarte München, 81671 München

Rosenheimer Str. 145h, Eingang: Gisela-Stein-Str. Ecke: Ludwig-Jung-Bogen

Der Planetenweg des Deutschen Museums

Führung durch Mitglieder der Beobachtergruppe Sternwarte des Deutschen Museums



Anmeldung unter:

planetenweg@beobachtergruppe.de

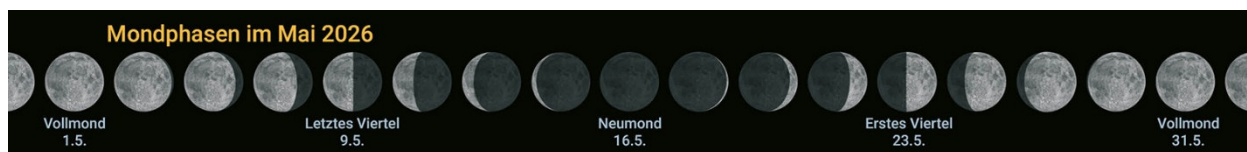
an die Beobachtergruppe Sternwarte des Deutschen Museums.

Aktuelle Infos hierzu auch unter: <https://beobachtergruppe.de/veranstaltungen/fuehrungen>

Himmelsereignisse Mai 2026:

Der Mond über München im Mai 2026:

Vollmond:	01.05.2026
Abnehmender Halbmond (letztes Viertel):	09.05.2026
Neumond:	16.05.2026
Zunehmender Halbmond (erstes Viertel):	23.05.2026
Vollmond:	31.05.2026



Die Planeten über München im Mai 2026

Merkur verschwindet Mitte Mai hinter der Sonne, er wird somit von der Sonne bedeckt. Er taucht Ende Mai über dem spätabendlichen Westhorizont auf, ist aber mit bloßem Auge eher nicht zu sehen.

Venus wird zum auffälligen Himmelskörper und läuft durch den Stier in die Zwillinge. Am 18. Mai begegnet ihr die schmale, zunehmende Mondsichel.

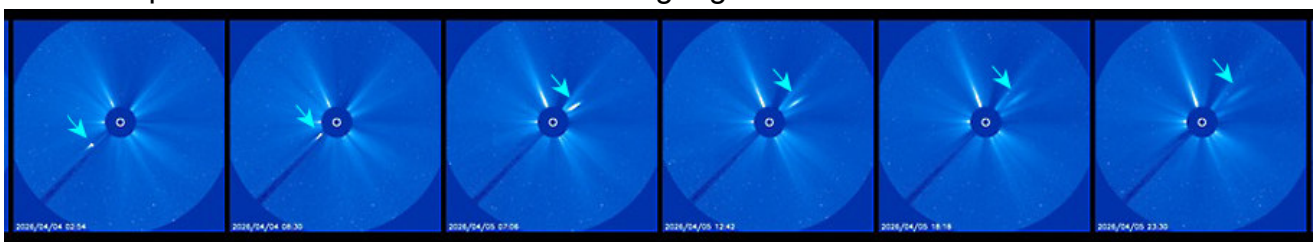
Mars entfernt sich bis Ende Mai immer weiter von der Sonne, wird am Morgenhimmel aber immer noch nicht sichtbar.

Jupiter bewegt sich rechtsläufig durch die Zwillinge. Er geht im Laufe des Monats immer eher vor Mitternacht unter.

Saturn wird gegen Ende Mai langsam wieder am morgendlichen Osthimmel sichtbar.

Kometen im Mai 2026:

Der Sonnenstreifer-Komet **C/2026 A1 (MAPS)** hat sein Abenteuer in extremer Sonnennähe nicht überstanden: er ist leider in Perihel-Nähe zerfallen und wohl verdampft - er war nach dem Perihel-Durchgang nicht mehr zu sehen.



Link: <https://www.youtube.com/shorts/XPtrzbJccPQ?feature=share>

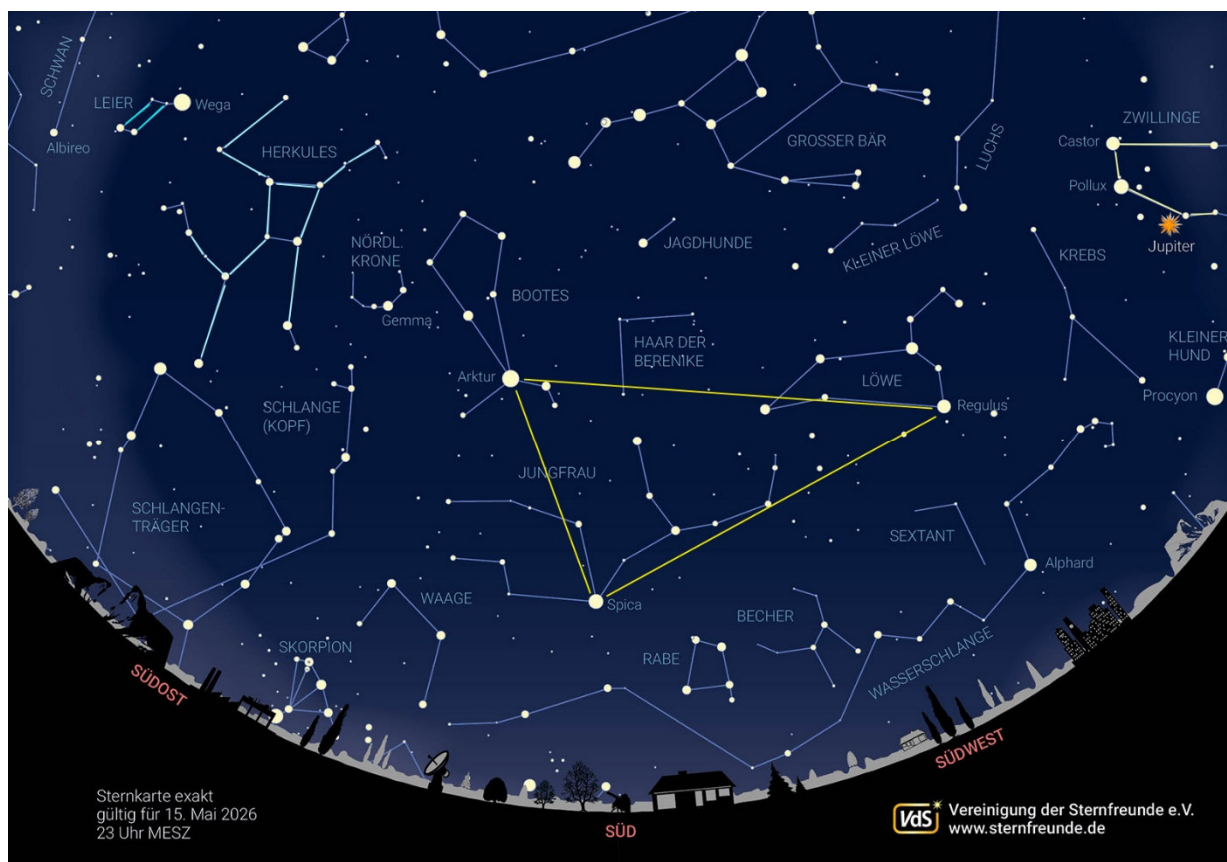
Der Komet **C/2025 R3 (PanSTARRS)** wird voraussichtlich eine Helligkeit von etwa 7 mag erreichen – zu schwach für das bloße Auge, aber mit einem Fernglas bei dunklem Himmel sichtbar. Die beste Zeit, um nach C/2025 R3 Ausschau zu halten, ist von Ende April bis Anfang Mai 2026. Bei uns könnte man ihn Ende April morgens sehen.

Sternschnuppen im Mai 2026:

Von Ende April bis Mitte Mai sind die Mai - Aquariiden zu beobachten, In den letzten Jahren lag die Rate bei etwa 60/Std. Leider erscheint der Radiant bei uns erst kurz vor der Morgendämmerung - ungünstige Beobachtungsbedingungen.

Die Sternbilder über München im Mai 2026

Über dem Südhorizont findet man das Sternbild Jungfrau mit ihrem hellsten Stern Spica. Ein Stück weiter oben ist der helle Arktur des Sternbildes Bootes (Rinderhirt). Von da Richtung Südwest fällt Regulus im Löwen auf. Die drei Sterne Spica, Arktur und Regulus bilden zusammen das sogenannte Frühlingsdreieck. Knapp über dem südöstlichen Horizont kann man bereits die Scheren des Skorpions sehen mit Antares ganz unten am Horizont.

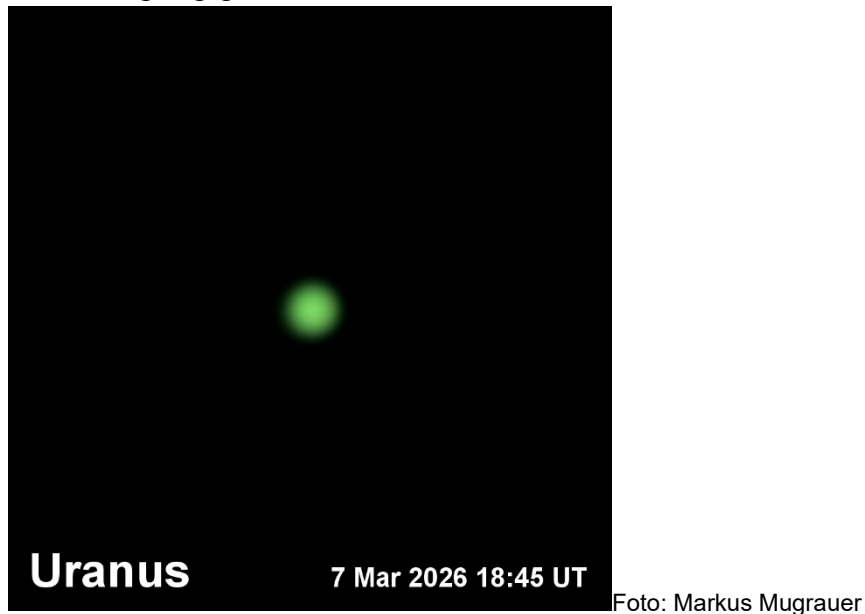


Im Westen kann man noch einige helle Sterne der Wintersternbilder ausmachen, aber am Osthimmel ziehen dagegen bereits die Sommersternbilder auf.

Weit im Osten erkennt man schon Herkules und die Wega, den Hauptstern des Sternbildes Leier. Ganz im Westen ist noch Jupiter in den Zwillingen zu sehen.

Galerie

Die Fotos für unserer Galerie hat uns Markus Mugrauer von der Beobachtergruppe zur Verfügung gestellt:



Dieses Bild zeigt, wie Uranus von der Erde aus am 7. März 2026 am Himmel zu sehen war. Auf dem grünlichen Planetenscheibchen sind keine Details zu erkennen. Die typische Färbung des Planeten stammt von Methan in seiner Atmosphäre



Fotos: Markus Mugrauer

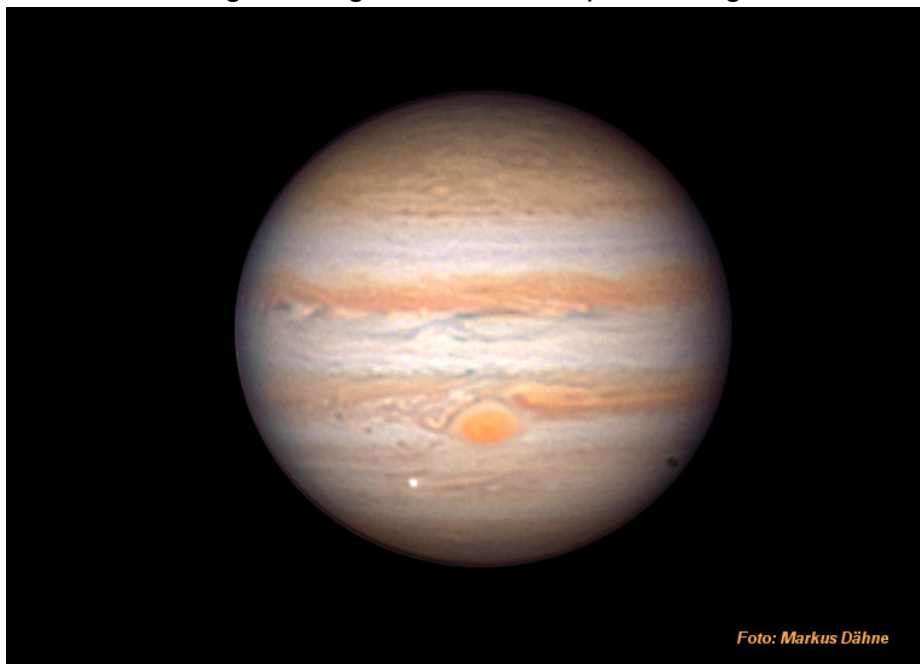
Hier sind Uranus und seine Monde vom 4. bis zum 7. März 2026 zu sehen. Deutlich ist die unterschiedliche Winkelgeschwindigkeit der Monde zu erkennen. Je näher die Monde dem Planeten stehen, desto höher ist ihre Winkelgeschwindigkeit.

Zum Schluss: Das Astro-Objekt des Monats:

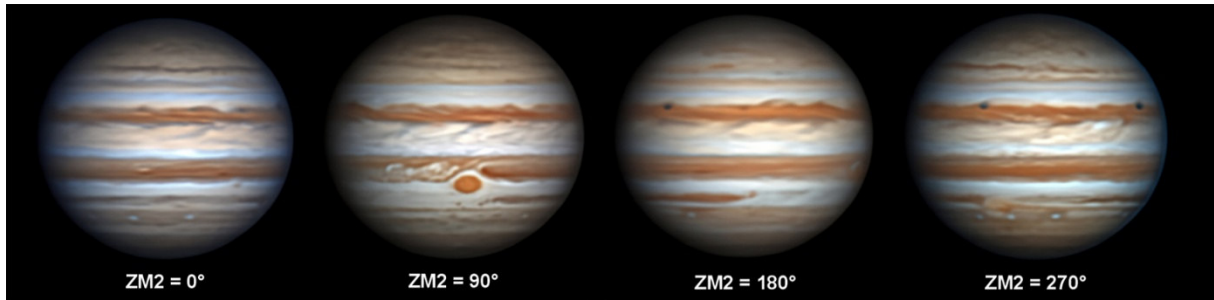
Jupiter - der König der Planeten

Jupiter ist von der Sonne aus gesehen der fünfte Planet und der größte Himmelskörper im Sonnensystem nach der Sonne selbst. Seine Masse (318 x Erdmasse, Erde wäre im Jupitersystem nur größter Mond) ist sogar größer, als die aller anderen Planeten zusammen. Mit seiner enormen Masse prägt er die Dynamik des gesamten Planetensystems, hat in der Vergangenheit die Entstehung der anderen Planeten maßgeblich mit beeinflusst und wirkt gewissermaßen als „Gravitationsanker“, der viele Kometen und Asteroiden beeinflusst oder einfängt. Seine mittlere Entfernung zur Sonne beträgt rund 5,2 Astronomische Einheiten (AE), das entspricht etwa 778 Millionen Kilometern

Als sogenannter „Gasriese“ besteht Jupiter überwiegend aus Wasserstoff ($\approx 90\%$) und Helium ($\approx 10\%$). Im Inneren geht Wasserstoff unter extremem Druck in einen metallischen Zustand (metallischer Wasserstoff) über, der elektrische Ströme leitet und seine gewaltige Magnetosphäre erzeugt. Er verfügt über einen diffusen Kern und ist unter seiner gasförmigen Oberfläche quasiflüssig.



Sein Durchmesser beträgt rund 143.000 Kilometer, das ist etwa 11mal mehr als der Erddurchmesser. Trotz seiner Größe dreht sich Jupiter extrem schnell: ein Jupitertag dort dauert nur etwa 10 Stunden. Diese schnelle Rotation sorgt dafür, dass der Planet deutlich abgeflacht wirkt. Dafür dauert ein Umlauf um die Sonne für Jupiter fast 12 Jahre.



Fotos: Markus Mugrauer, Beobachtergruppe

Magnetfeld und Strahlungsumgebung

Jupiter besitzt das stärkste planetare Magnetfeld im Sonnensystem, das sogar stärker als die Magnetfelder in den Sonnenflecken ist. Seine Magnetosphäre reicht in Richtung Sonne ca. 7 - 10 Mio. km und in entgegengesetzter Richtung bis über 1 Mrd. km weit ins Sonnensystem hinaus, sehr stark gestreckt durch den Sonnenwind. Sie ist die größte Struktur im Sonnensystem. Diese Umgebung stellt eine große Herausforderung für Raumsonden in Jupiternähe dar.

Die sehr starke Magnetosphäre sorgt auch für sehr intensive Polarlichter in Jupiters Atmosphäre, die sogar von der Erde aus beobachtbar sind!

Stürme, Bänder und der Große Rote Fleck

Schon in kleinen Teleskopen erkennt man die typischen hellen und dunklen Wolkenbänder auf Jupiter. Die Atmosphäre zeigt ein typisches Streifenmuster aus hellen Zonen und dunklen Bändern, verursacht durch starke Jetstreams mit Geschwindigkeiten von manchmal über 500 km/h. Spurengase wie Ammoniak, Methan und Schwefelverbindungen reagieren unter Einfluss von Sonnenlicht und bilden komplexe Moleküle (sogenannte „Chromophore“), die für die Farben verantwortlich sind. Ammoniak führt zu weißen und gelblichen Wolken, während Schwefelverbindungen oft rötliche und bräunliche Töne erzeugen.

Es treten ständig neue Wirbel, Ovale und Turbulenzen auf – Jupiters Atmosphäre gehört zu den dynamischsten im Sonnensystem.



Fotos: ©NASA

Besonders beeindruckend ist der „Große Rote Fleck“ – ein gewaltiger Sturm, ein Antizyklon (Hochdrucksturm), der seit über 300 Jahren beobachtet wird und größer als die Erde ist. Die Windgeschwindigkeiten betragen dort am Rand ca 450 bis 650 km/Std - mehr als doppelt so hoch wie bei irdischen Hurrikans.

Ein Planet mit vielen Monden

Jupiter besitzt über 90 bekannte Monde. Die vier größten wurden bereits 1610 von Galileo Galilei entdeckt und sind heute als die „galileischen Monde“ bekannt:

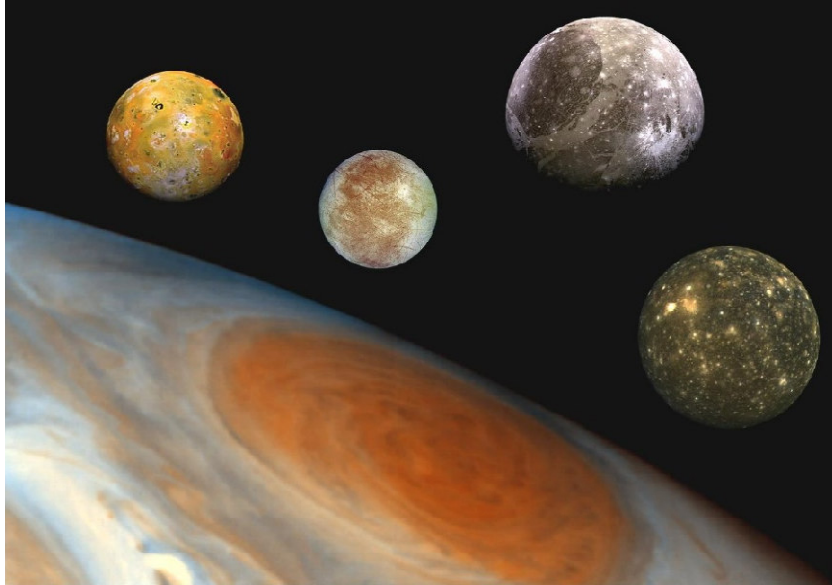


Foto: Wikipedia - gemeinfrei

- **Io** – der vulkanisch aktivste Himmelskörper im Sonnensystem
- **Europa** – unter seiner eisigen Oberfläche könnte sich ein globaler Ozean befinden
- **Ganymed** – der größte Mond im Sonnensystem, sogar größer als der Planet Merkur
- **Kallisto** – eine uralte, stark verkraterte Welt

Ringsystem

Jupiter besitzt ein schwaches Ringsystem aus Staubpartikeln, das 1979 entdeckt wurde. Es ist nur mit Raumsonden oder in Teleskopen sichtbar und kann beobachtet werden über (Mond-)Transite.

Beobachtung am Himmel

Jupiter ist oft eines der hellsten Objekte am Nachthimmel und mit bloßem Auge gut sichtbar. Unser größter Planet ist nach dem Vollmond und der Venus das hellste Objekt am Nachthimmel!



Schon ein kleines Fernglas zeigt seine vier großen Monde als winzige Lichtpunkte neben der Planetenscheibe. Über längere Zeit beobachtet sieht das wie ein kleines Sonnensystem aus.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Ist Ihnen auch ein gutes Himmels-/Astrofoto gelungen und Sie möchten es hier in unserer Galerie vorstellen? Dann senden Sie es uns zusammen mit den Daten, die wir hiermit veröffentlichen dürfen, per E-Mail an die Beobachtergruppe und möglicherweise taucht es schon in einem der nächsten Newsletter hier auf! Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Feedback:

Über Feedback zu unserem Newsletter würden wir uns freuen. Senden Sie dieses bitte an info@beobachtergruppe.de

Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum

c/o Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München
Deutschland

info@beobachtergruppe.de

Wenn Sie von uns künftig keinen Newsletter mehr empfangen möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an newsletter@beobachtergruppe.de abmelden.